



Medienmitteilung

Aus dem Baudepartement

St.Gallen, 9. September 2021

Staatskanzlei
Kommunikation
Regierungsgebäude
9001 St.Gallen
T 058 229 32 64
kommunikation@sg.ch

Blualgen im Zürich-Obersee

Das Amt für Wasser und Energie AWE hat an neun Stellen am Zürich-Obersee Wasserproben untersucht. In allen Proben wurde die Blualge von der Gattung *Tychonema* nachgewiesen. Sie kann das Blualgengift Anatoxin a produzieren. Der Kanton rät, Hunde vom Wasser fern zu halten.

An verschiedenen Uferabschnitten des St.Galler Zürich-Obersees, auf dem Gebiet der Gemeinden Schmerikon und Rapperswil-Jona, wurde die Blualge *Tychonema* gehäuft beobachtet. Vor allem in sogenannten «Krötenhäuten», die auf dem Wasser aufschwimmen, oder bei untergetauchten Wasserpflanzen kommen diese Blualgen als dominante Art vor. Bei bestimmten Konzentrationen ist ein Einfluss auf die Gesundheit der Menschen und Tiere möglich. Die Blualge steht im Verdacht, für den Tod mehrerer Hunde in Schmerikon zwischen Juli und September verantwortlich zu sein.

Hunde fernhalten – Baden mit Vorsicht

Die Behörden empfehlen, Hunde vom Wasser fernzuhalten. Auch beim Menschen kann für bestimmte lokale Bereiche eine gesundheitliche Schädigung nicht ausgeschlossen werden. Vor allem bei Kleinkindern ist erhöhte Vorsicht geboten. Sollte jemand trotz der Algensituation in der genannten Region baden, ist darauf zu achten, dass das Wasser nicht verschluckt und anschliessend gut geduscht wird. Zudem wird empfohlen, nur in klaren, unauffälligen Wasserflächen zu baden.

Entwicklung wird beobachtet

Ruhiges, warmes Wasser, ausreichend Nährstoffe und Sonneneinstrahlung fördern das Wachstum der Blualgen. Nach einer Phase mit wechselhaftem Wetter und nachfolgender Schönwetterperiode können Blualgen innert weniger Tage stark wachsen. Blualgenarten, zu denen *Tychonema* gehört, dominieren vor allem im Spätsommer und Herbst die planktischen Lebensgemeinschaften. Das Amt für Wasser und Energie beobachtet die Entwicklung regelmässig.



Hinweis an die Redaktionen:

Auskünfte zur Gewässerqualität und Blaualgen im Allgemeinen erteilt heute zwischen 14.30 und 15.30 Uhr, Vera Leib, Leiterin der Abteilung Gewässerqualität, Amt für Wasser und Energie, Tel. 058 229 28 06.

Auskünfte zur Badewasserqualität erteilt Kantonschemiker Dr. Pius Kölbener und zum Tierschutz Kantonstierarzt Dr. Albert Fritsche; beide sind heute zwischen 14 und 15 Uhr unter Tel. 058 229 28 00 erreichbar.

Weitere Informationen zu Blaualgen finden Sie unter:

<https://www.eawag.ch/de/forschung/wasser-fuer-die-oekosysteme/schadstoffe/faq-cyanobakterien-blaualgen/>

Bilder stehen zur Verfügung unter:

<http://media.sg.ch/pindownload/login.do?pin=WWCJ34OLADF9>